

## **BALK Presseinformation**

### **„Auf zum Gipfelsturm“**

BERLIN (26. Juni 2008) – Die Botschaften sind wohl endlich bei den Verantwortlichen in der Gesundheitspolitik angekommen, allen voran bei unserer Gesundheitsministerin Ulla Schmidt.

Auf dem Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ 2008 in Berlin hat Ulla Schmidt mit großzügigen Geschenken für die Profession Pflege Aufmerksamkeit erregt. Dies ist ein notwendiger Schritt, um den Pflegekräften endlich die Bedeutung beizumessen, die ihnen in unserem Gesundheitssystem tatsächlich zukommt und in Zukunft in größer werdendem Maße zukommen wird.

Außerdem kündigte sie für den Herbst dieses Jahres einen nationalen Pflegegipfel an, bei dem alle anstehenden Probleme ausführlich lösungsorientiert erörtert werden sollen. Zudem ist ein Fünf-Punkte-Programm für die Krankenhäuser avisiert, um die Finanznot zu reduzieren. Im Rahmen dessen ist ein Sonderfond für Kliniken, die einen erhöhten Pflegebedarf geltend machen können, vorgesehen. Einzelheiten dazu stehen noch aus. Der Verband BALK begrüßt diesbezüglich das Engagement des Deutschen Pflegerates, der sich mit Nachdruck für die Belange der Pflege einsetzt und den Gipfel schon intensiv vorbereitet.

„Pflege ist in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt worden, dazu haben sicherlich auch die verschiedenen Fernsehsendungen mit dem Fokus Pflege in deutschen Kliniken und die Statements der Berufsverbände, insbesondere unter dem Dach des Deutschen Pflegerates, beigetragen“, resümiert Peter Bechtel, der Vorsitzende des Verbandes BALK.

Der jetzt in Aussicht gestellte nationale Pflegegipfel scheint in der ersten Betrachtung gewinnbringend und zur schnellen Problemlösung geeignet, zumindest für die Profession Pflege.

Im Mittelpunkt muss die Frage stehen, wie eine ausreichende Versorgung unserer Patienten zukünftig gewährleistet werden kann, trotz der Zunahme an schwerstkranken und multimorbiden Patienten, die in den vergangenen Jahren bereits verzeichnet werden konnte und sich intensivieren wird. Dabei muss jedoch Ziel sein, dass alle Professionen, die unmittelbar am Prozess der Patientenversorgung beteiligt sind, über einen den aktuellen Entwicklungen angepassten Personalschlüssel verfügen!

Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin  
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: [berlin@balkev.de](mailto:berlin@balkev.de) Web: [www.balkev.de](http://www.balkev.de)

Es ist allerhöchste Zeit für eine konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Wir brauchen eine sektorenübergreifende Betrachtung der medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Bevölkerung und der daraus resultierenden Frage, wie neue Arbeits- und Vergütungsstrukturen aussehen sollen. Nur so wird es gelingen, dass Forderungen der einen Berufsgruppe nicht zu Lasten der anderen gehen. Hier ist die Politik gefordert, schnell und vom Versorgungsprozess des Patienten ausgehend zu handeln, damit uns die drohende Versorgungskatastrophe erspart bleibt.

Die Einberufung eines Gesundheitsgipfels unter Federführung des Gesundheitsministeriums müsste die „Player“ im Gesundheitswesen an einen Tisch bringen, um zukunftsweisende und tragfähige Konzepte und deren Umsetzung zu erarbeiten.

„Die 'Schweizer-Käse-Politik' führt lediglich zu weiteren Rationierungen: Um ein Loch zu stopfen, werden mindestens zwei neue aufgerissen“, so Bechtel zu der einseitigen Betrachtung von Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Eine sachorientierte Diskussion um den Neuzuschnitt der Aufgabenverteilung ist in diesem Zusammenhang unerlässlich. Nur so kann weiterhin die Patientenversorgung im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Qualität sichergestellt werden.

Ebenso muss die Langfristigkeit der Finanzierung gesichert sein, um nicht wieder „Schiffbruch“ zu erleiden, wie 1993 mit der Pflegepersonalregelung:

**1993 gesetzlich eingeführt – 1994 ausgesetzt – 1995 abgeschafft!**

#### **Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) – ein Kurzporträt**

BALK ist ein Bundesverband der Leitenden Pflegepersonen aus Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik, in dem über 1.000 Pflegedienstleitungen zusammengeschlossen sind. Der Verband BALK ist eine Interessensvertretung der Leitenden Pflegepersonen in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Erster Vorsitzender ist Peter Bechtel, Pflegedirektor, Herz-Zentrum, Bad-Krozingen.

Der Verband ist Gründungsverband des Deutschen Pflegerates (DPR) und stellt bereits in der dritten Legislaturperiode die Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Marie-Luise Müller.

#### Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin  
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: [berlin@balkev.de](mailto:berlin@balkev.de) Web: [www.balkev.de](http://www.balkev.de)